

Jahres-Bericht

der

Realschule zu Graudenz

für das Jahr
1857

von

G. B. Jacobi,
Director der Realschule.

Graudenz, 1857.
Druck von Gustav Röthe.

Jahres-Bericht

der

Realschule zu Graudenz

für das Jahr

1857

von

G. B. Jacobi,
Director der Realschule.

Graudenz, 1857.
Druck von Gustav Röthe.

Jahres-Bericht

über den Unterricht und die Angelegenheiten der Realschule zu Graudenz für den Zeitraum von Michaelis 1856 bis Michaelis 1857.

I. Die Lehrverfassung.

Uebersicht der abgehandelten Lehrpensa.

Prima. Religion. Wiederholung der fünf Hauptstücke des Katechismus und einer Anzahl Kirchenlieder; nach einer kurzen historischen Einleitung. — Betrachtung der Augsburgischen Confession, Predigten von Tholuck, Dräseke, Müllensiefen. 2 St. w. der Direktor. Deutsche Sprache. — Die Lehre von der Definition, der Partition, Synonymik. Geschichte der deutschen Literatur der neuen Zeit, besonders der dritten Periode, Klopstock, Lessing, Wieland, die Sturm- und Drangzeit, — Herder, Göthe, Schiller; Aufsätze. 3 St. w. der Direktor. Französische Sprache. — Lektüre: **Le Cid, le bourgeois gentilhomme, la Bourse**; Aufsätze und Extemporalien; die Verslehre (in französischer Sprache); Literaturgeschichte nach **La France littéraire** von Burguy und Herrig. 3 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Englische Sprache. — Lektüre: **The Village Coquettes, a Comedy by Ch. Dickens**; darnach wurden aus Herrig: **the British Classical Authors**, Gedichte von **Dryden, Moore etc.** und Richard II. von **Shakespeare** gelesen; Syntax in englischer Sprache und Extemporalia; Aufsätze. 2 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Lateinische Sprache. — Lektüre: des **bellum Catilinarium** von **Sallust**, der vier catilinarischen Reden von **Cicero** und Cap. **I. libr. X.** des **Quintilian**; Syntax, die Lehre von den **temporibus** und **modis** wiederholt und erweitert nach Zumpt's größerer Grammatik, Uebung im Stil durch Exercitia und Extemporalia. 4 St. w. der Oberlehrer **Dr.** Lentz. Arithmetik. — Die Lehre von den Progressionen, Zinses-Zins- und Renten-Rechnung; diophantische Gleichungen, Kettenbrüche, die Combinationslehre, der binomische und polynomische Lehrsatz, Wahrscheinlichkeits-Rechnung, Wiederholungen. 2 St. w. der ordentliche Lehrer Blümel. Geometrie. — Wiederho-

lung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie, die Stereometrie, Construktions-Aufgaben, Wiederholungen. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Physik. — Die Mechanik der festen Körper, die Lehre vom Schalle und vom Lichte. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Chemie. — Die Salzbildner, die Leichtmetalle und die wichtigsten Schwermetalle mit erläuternden Experimenten. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Naturbeschreibung. — Wiederholung der gesammten Zoologie. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. — Geographie. Wiederholung von Amerika und Mittel-Europa, demnächst: allgemeine Uebersicht der mathematischen Geographie. 1 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz. Geschichte. — Wiederholung der alten und mittlern Geschichte, demnächst Geschichte der neuern Zeit bis incl. der französischen Revolution. 2 St. w. der Direktor.

Secunda. Religion. — Die Wiederholung der fünf Hauptstücke des Katechismus, Erlernung und Wiederholung einer Anzahl Kirchenlieder, die Geschichte der christlichen Kirche, Einleitung in die Bücher des Neuen Testamentes. 2 St. w. der Direktor. Deutsche Sprache. — Lektüre aus Göthe's und Lessings Prosa und aus **Hiecke's** deutschem Lesebuch für obere Klassen, Uebungen im Definiren und Unterscheiden synonymer Wörter, Aufsätze, Deklamation. 3 St. w. der Oberlehrer Dr. Lentz. Französische Sprache. — Lektüre: **Bertrand et Raton, la pierre de touche, le Diplomate,** Fabeln von **La Fontaine** gelernt und in Prosa mündlich und schriftlich wiedergegeben, Grammatik nach Knebel, aus dem Deutschen in das Französische wurde der Neffe als Oncle übersetzt. 3 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Englische Sprache. — Lese-Uebungen nach dem **Spelling Book,** Gedichte gelernt, Grammatik nach **Fölsing,** Extemporalia, Vokabeln und Dialoge gelernt aus **Hamilton,** gelesen wurde **The Bengal Tiger.** 2 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Lateinische Sprache. — Lektüre des Julius Cäsar vom Cap. 38 des V. Buches bis Cap. LXI. des VII. Buches. 2 St. w. der Direktor. Syntax: die Lehre vom Gebrauche der **tempora** und **modi** nach Zumpt an Sätzen aus Lentz's Aufgaben 2ter Cursus eingeübt. Exercitien. 2 St. w. der Oberlehrer Dr. Lentz. Arithmetik. — Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Wiederholungen. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Geometrie. — Die Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, Lehrsätze über Linien im Dreieck, über Linien im und am Kreise. Harmonische Theilung, Bestimmung des Umfanges regulärer Polygone und des Kreises, Lehrsätze über die Verhältnisse der Flächenräume und die Inhalts-Bestimmung der Figuren, die ebene Trigonometrie und zwar Goniometrie, Constructionen (siehe Tellkampf §. 251 bis §. 278). 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Physik. — Die Lehre von der Elektricität, die allgemeinen Eigenschaften der Körper und die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der tropfbar flüssigen Körper. 2 St. wöchentl. der

ordentl. Lehrer Röhl. Chemie. — Einleitung in die Chemie, darauf die Metalloide und die Alkalimetalle durch Experimente erläutert. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Naturbeschreibung. — Die Gliederthiere, demnächst specielle Botanik mit Berücksichtigung des Linné'schen Pflanzensystems. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Geographie. — Eingehende Behandlung der Geographie und der Staaten von Süd- und theilweise von Nord-Deutschland, Kartenzeichnen. 1 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz. Geschichte. — Die mittlere Geschichte und cursorische Wiederholung der alten Geschichte. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz.

Tertia. Religion. — Die fünf Hauptstücke des Katechismus repetirt, Einleitung zu den biblischen Büchern, das Evangelium Lucä erklärt, Geschichte der Reformation, Erlernung einer Anzahl Kirchenlieder, Wiederholung der früher erlernten. 2 St. w. der Candidat der Theologie Mattha. Deutsche Sprache. — Lektüre größerer Stücke aus dem 2ten Bande der Lebensbilder von A. Berthelt, Jäckel rc., Deklamir-Uebungen, gelernt und erklärt wurden außerdem die Balladen Schillers; Elemente der Metrik, Denkübungen nach J. C. Richter, Aufsätze. 3 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Französische Sprache. — **Charles XII. liv. IV.**, darnach poetische und prosaische Stücke aus Ahn's Lesebuch für höhere Bürgerschulen, Wiederholung der Formenlehre, Extemporalia; Syntax nach Knebel's Grammatik, Exercitia aus Knebel, Gedichte gelernt, Vokabeln gelernt aus dem Vocabulaire von Plötz. 3 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Lateinische Sprache. — Lektüre der Biographien des **Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion** und **Timoleon** von **Cornelius Nepos**, Syntax: die Lehre von der Verbindung des Subjektes mit dem Prädikate und vom Gebrauche der Casus nach Zumpt an Sätzen der bezüglichen §§. des 2ten Cursus von Lentz's Aufgaben eingeübt, Vocabeln und Sprüchwörter aus Lentz's Vocabularium gelernt. 4 St. w. der Oberlehrer Dr. Lentz. Praktisches Rechnen. — Rechnungen mit Procenten, Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Procenten, Rabatt- oder Diskonto-Rechnung, Termin-Rechnung, Kettenrechnung und Mischungs-Rechnung, vermischte Beispiele. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Arithmetik — Ausziehen von Quadrat- und Kubik-Wurzeln aus Buchstaben-Ausdrücken, Rechnung mit Wurzelgrößen und Bruch-Potenzen und mit imaginären Größen, Gleichungen des ersten Grades mit einer, zwei, und drei unbekannten Größen. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Geometrie. — Wiederholung der Sätze über die Congruenz der Dreiecke, Sätze über Linien im Dreieck, über Vierecke und Vielecke und über die Gleichheit der Flächenräume, die Lehre vom Kreise ohne Benutzung der Aehnlichkeit, Construktions-Aufgaben (siehe Tellkampf §. 238 bis §. 251. und §. 261 und 62). 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Physik. — Das wichtigste aus verschiedenen Abschnitten, insbesondere aus der Mechanik der flüssigen und luftför-

1*

migen Körper, vom Magnetismus und der Elektricität, vom Schall und vom Lichte. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Naturbeschreibung. — Beschreibung der Vögel, Amphibien und Fische, demnächst Botanik, Kenntniß des natürlichen Systems und Beschreibung einheimischer Pflanzen. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Geographie. — Einübung der Geographie von Asien, Afrika und Australien, Wiederholung der Staatenkunde von Süd-Europa und der Geographie von Preußen, Uebung im Kartenzeichnen. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz. Geschichte. — Alte Geschichte, verbunden mit einer Uebersicht der alten Geographie, Wiederholung der brandenburgischen Geschichte. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz.

Quarta. Religion. — Erläuterung des dritten bis fünften Hauptstückes des lutherischen Katechismus, Erlernung der betreffenden Bibelsprüche und einer Anzahl Kirchenlieder; die Apostelgeschichte wurde gelesen. 2 St. w. der Candidat der Theologie Mattha. Deutsche Sprache. — Erläuterung und Einübung der Satzlehre bei der Lektüre geeigneter Lesestücke, Denkübungen nach J. C. Richter, Deklamir-Uebungen, kleine Aufsätze, Erzählungen und Beschreibungen. 4 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz. Französische Sprache. — Beendigung der Formenlehre, das Verbum eingeübt in fragender, verneinender und fragendverneinender Form, Extemporalia, Ahn 2te Abtheilung Stück 1 bis 73, zum Theil schriftlich übersetzt, Fabeln von La Fontaine gelernt, die dann zu Sprechübungen benutzt wurden, Vocabeln aus dem Vocabulaire von Plötz. 4 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Lateinische Sprache. Gelesen wurde Aurelius Victor Cap. 1—23, ferner wurde durchgenommen der etymologische Theil der Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verbis incl., mündliche und schriftliche Einübung der regelmäßigen Casuslehre und einiger besonders wichtigen syntaktischen Regeln nach Lentz's Aufgaben 1ter Cursus, Vocabeln und Sprüchwörter aus Lentz's Vocabularium wurden gelernt. 4 St. w. der Oberlehrer Dr. Lentz. Praktisches Rechnen. — Wiederholung der Regel de tri in Brüchen, die zusammengesetzte Regel de tri, Zins- und Gesellschafts-Rechnung, vermischte Beispiele. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Arithmetik. Rechnen mit Decimal-Brüchen, die Lehre von den entgegengesetzten Größen und die Potenzlehre, Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Geometrie. — Einleitung in die Geometrie der Ebenen, Linien und Winkel, Lehrsätze über Linien und Winkel, Lehrsätze über die Congruenz der Dreiecke und die gegenseitige Abhängigkeit ihrer Seiten und Winkel, Constructions-Aufgaben. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Blümel. Naturbeschreibung. — Die Säugethiere und Vögel, demnächst Botanik und zwar das Linné'sche System, Betrachtung und Beschreibung einheimischer Gewächse. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Geographie. — Allgemeine Geographie von Europa, Wiederholung der Geographie von Preußen und Oceanographie.

2 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz. Geschichte. — Ueberblick der allgemeinen Geschichte, Wiederholung der preußisch-brandenburgischen Geschichte. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz.

Quinta. Religion. — Das zweite und dritte Hauptstück wurde erläutert, die dazu gehörigen Bibelstellen eingeprägt, monatlich ein Gesangbuchslied und das vierte und fünfte Hauptstück gelernt; Wiederholung der biblischen Geschichten A. und N. Testaments. 3 St. w. der Candidat der Theologie Mattha. Deutsche Sprache. — Uebung im sinngemäßen, euphonischen Lesen, Betrachtung geeigneter Lesestücke mit besonderer Berücksichtigung des zusammengezogenen und des zusammengesetzten Satzes und der Interpunktion, Kenntniß sämmtlicher Wortklassen, Befestigung der Orthographie durch Diktate, als Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen, Deklamation geeigneter Gedichte und prosaischer Stücke. 4 St. w. der Lehrer Stumpf. Französische Sprache. Lese-Uebungen, Sprüche und kleine Gedichte wurden gelernt, Formenlehre bis zur Conjugation der regelmäßigen (schwachen) Verben auf **er, ir, re** incl., Extemporalien, übersetzt wurde — zum Theil schriftlich — aus Ahn's Lehrbuch Stück 1 bis 123, Vocabeln gelernt aus dem Vocabulaire von Plötz. 4 St. w. der Lehrer Sonnenburg. Lateinische Sprache. — Die Formenlehre bis zu den regelmäßigen Verbis incl., Uebersetzen bezüglicher Abschnitte aus Scheele's Vorschule, aus Lentz's Vocabularium wurden Vocabeln gelernt und zu mannigfachen mündlichen Uebungen verwendet. 4 St. w. der Oberlehrer Dr. Lentz. Praktisches Rechnen. — Die vier Species in Brüchen und die einfache Regel de tri. 4 St. w. der Hülfslehrer Völkerling. Naturbeschreibung. — Beschreibung der wichtigsten Wirbelthiere, im Sommersemester Beschreibung lebender Pflanzen. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Röhl. Geographie. — Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasser-Vertheilung auf der Erde, Geographie von Preußen. 1 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz. Geschichte. — Die brandenburgische Geschichte. 2 St. w. der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz.

Sexta. Religion. — Von Advent bis Pfingsten die biblischen Geschichten des N. Testaments, die übrige Zeit des Kirchenjahres die des A. Testamentes, das erste Hauptstück mit den gehörigen Sprüchen wurde wiederholt und erläutert, das zweite und dritte Hauptstück, so wie monatlich ein Kirchenlied wurden auswendig gelernt. 4 St. w. der Candidat der Theologie Mattha. Deutsche Sprache. — Leseübung im 2ten Theil des Kinderfreundes von Preuß und Vetter, mündliches und schriftliches Wiedergeben des Gelesenen, Betrachtung der Redetheile und des erweiterten Satzes, Einübung der Orthographie durch Abschriften und Diktate, Anleitung zur Anfertigung kleiner Aufsätze, Uebungen im Deklamiren von kleinen Gedichten und prosaischen Stücken. 6 St. w. der Lehrer Stumpf. Lateinische Sprache. — Die Formenlehre bis zur ersten Conjugation, Uebersetzen geeigneter Sätze aus Scheele's Vorschule, Erlernen

von Vocabeln aus Lentz's Vocabularium. 6 St. w. der Candidat der Theologie Mattha. Praktisches Rechnen. — Die vier Species in benannten Zahlen schriftlich und im Kopfe, Anfang der Bruchrechnung. 4 St. w. der Hülfslehrer Völkerling. Geographie und Geschichte. — Ost- und Westpreußen wurde nach Anleitung der Wandkarte von Kawerau betrachtet. Erklärung des Horizontes, der Weltgegenden, der Gestalt der Erde u. s. w. Die vaterländische Geschichte nach dem Lehrbuche von Heinel. 3 St. w. der ordentliche Lehrer Dr. Dulitz.

Septima. Religion. — Vom Beginn des Kirchenjahres an bis Pfingsten die biblischen Geschichten des N. Testamentes, in der zweiten festlosen Hälfte des Kirchenjahres die biblischen Geschichten des A. Testamentes, Belehrung über das Kirchenjahr, das erste Hauptstück wurde dem Gedächtniß eingeprägt, Luthers Morgen- und Abend-Segen, alle Monate ein Kirchenlied und jede Woche ein biblischer Spruch gelernt. 6 St. w. der Candidat der Theologie Mattha. Deutsche Sprache. — Lesen im ersten Theil des Kinderfreundes von Preuß und Vetter, Einführung in das Verständniß des Gelesenen durch Fragen; die geübteren Schüler geben das Gelesene mündlich im Zusammenhange wieder und versuchen dies auch demnächst schriftlich, Laut- und Sylbenlehre, Bekanntmachung mit dem Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort, die Hauptregeln der Orthographie durch Abschreiben aus dem Lesebuche und durch geeignete Diktate eingeübt, Deklamiren kleiner Gedichte. 12 St. w. der Lehrer Stumpf. Rechnen. — Einübung der vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, wobei nur die hier gebräuchliche Münz-, Maaß- und Gewichts-Eintheilung in Anwendung kam, Lösung von Aufgaben, in denen die vier Species **promiscue** zur Anwendung kommen, im Kopf und auf der Tafel, Numeriren. 5 St. w. der Lehrer Stumpf.

Die Vorbereitungs-Klasse. Religion. — Biblische Geschichten aus dem A. Testamente, einige Erzählungen aus dem N. Testamente, Wiedergeben derselben durch die Schüler, wobei genau auf Beibehaltung des biblischen Ausdruckes gehalten wird. 4 St. w. Lesen. — Lautiren und Lesen in der Fibel mit der untern, Lesen im Kinderfreunde mit der obern Abtheilung, Abfragen des Inhalts, Besprechung und Wiedergeben des Gelesenen. 10 St. w. Rechnen. — Bekanntmachung mit den Zahlen von 1 bis 30 in der untern, mit den Zahlen von 1 bis 100 in der obern Abtheilung, Bildung von Reihenfolgen der Zahlen, mündliches und schriftliches Addiren. 6 St. w. Schreiben. — Einübung der deutschen Buchstaben einzeln, in Wörtern und Sätzen 2 St. w. mit allen Schülern zugleich; während des Lese-Unterrichtes 10 St. w. in den einzelnen Abtheilungen, die gerade nicht im Lesen unterwiesen und geübt wurden. Anschauungs-Unterricht und Gedächtniß-Uebung. — Besprechung über der Kinderwelt nahe liegende Gegenstände

zur Uebung im Denken, sowie im deutlichen und correcten Sprechen, Einprägung von Liederversen, kleinen Gebeten, kurzen Gedichten, durch Vorsprechen des Lehrers. Der Lehrer Hermann.

Der Unterricht im Schreiben. — Nachdem in der Vorbereitungsklasse die Buchstabenformen der deutschen Schrift vorgebildet und besprochen waren, und die Anfänger in der Nachbildung derselben einige Fertigkeit und Sicherheit erlangt hatten, folgte in Septima die Darstellung derselben in Wörtern und Sätzen und damit das Schreiben nach kurzen Vorschriften; hierauf in Sexta 5 St. w. die Einübung des englischen Alphabetes, das Copiren von Vorschriften mit deutscher und englischer Schrift, Anfang im Taktschreiben; — in Quinta 4 St. w. fortgesetzte Uebung im Copiren, schwierigere Verbindungen der Buchstaben nach dem Takte, Anfang im Schnellschreiben; in Quarta 2 St. w. Schreiben nach größeren Vorschriften, und von den geübteren Schülern Nachbildung von Zierschriften. Der Hülfslehrer Völkerling.

Der Unterricht im Zeichnen beginnt in Sexta mit einfachen und geradlinigen Figuren nach Vorlegeblättern und quadratförmigen Körpern 2 St. w. In Quarta Zeichnen nach Körpern mit Durchführung des Schattens, Landschaften mit Baumschlag 2 St. w. In Tertia Köpfe in Contouren und schattirt, Landschaften nach der Natur 4 St. w. In Secunda und Prima Projektions-Zeichnen, Schatten-Construction und Perspective, vorgetragen und an Naturgegenständen erläutert. Der Zeichnenlehrer Laury.

Der Unterricht im Singen. — In Sexta 1 St. w. Bildung des Tones, melodische und rhythmische Uebungen, leichtere Choräle, kleine Lieder aus dem musikalischen Kinderfreunde, ein- und zweistimmig. In Quinta 1 St. w. Bildung der Scalen, Uebung hierin, Wiederholung und Einübung von Kirchen-Melodien, liturgischen Chören, heitern Liedern aus dem ersten Hefte des Sängerhaines. Die vier übrigen Klassen wöchentlich in 2 St. combinirt die liturgischen Chöre, Lieder und Motetten aus dem 2ten und 3ten Hefte des Sängerhaines vierstimmig eingeübt. Erklärung musikalischer Zeichen und Ausdrücke. Der Hülfslehrer Völkerling.

Der Turn-Unterricht. — Nachdem die Turn-Geräthe, die theilweise einer Reparatur bedürftig waren, wieder in guten Stand gesetzt worden, begann im Monat Mai der Unterricht in 2 Abtheilungen und wurde an den schulfreien Nachmittagen den Sommer über regelmäßig fortgesetzt; nach den betreffenden Uebungen fanden häufig Turnspiele statt. Der Hülfslehrer Völkerling.

Verzeichniß

der in der hiesigen höhern Bürgerschule eingeführten Lehrbücher und sonstigen Hülfsmittel des Unterrichtes nach Klassenstufen geordnet.

I. Beim Religions-Unterrichte werden benutzt:

1) In Septima bis incl. Quarta
  a. zweimal acht und vierzig biblische Historien, ein Lernbuch für evangelische Elementarschulen von C. L. Woike,
  b. die biblischen Geschichten von Preuß und Vetter,
  c. das Kirchenjahr in der Schule, nach dem lutherischen Katechismus in Wochen-Aufgaben von M. Fink, Pastor, und C. Vollbrodt, Lehrer zu Schönberg,
  d. der lutherische Katechismus, die Bearbeitung von M. A. S. Jaspis.

2) In Tertia bis incl. Prima
  a. bei der Lektüre einzelner Bücher und Episteln der heiligen Schrift wurde das Neue Testament mit Einleitungen und erläuternden Anmerkungen von Otto v. Gerlach benutzt,
  b. bei dem die Geschichte der Kirche behandelnden Unterrichte der in dem von Dr. Fr. Lisco mit Erklärungen ꝛc. herausgegebenen Neuen Testamente enthaltene Abschnitt über „die Entwickelung des Reiches Gottes auf Erden",
  c. die Augsburgische Confession vom Jahre 1830, herausgegeben von Dr. Joh. C. Lehnerdt, auch in den Händen der Schüler.

II. Beim Unterrichte in der Muttersprache:

1) In Septima bis incl. Quinta
  a. der erste und zweite Theil des Kinderfreundes von Preuß und Vetter,
  b. als Grammatik in den Händen des Lehrers: die praktische Anweisung zum deutschen Sprach-Unterrichte von A. Berthelt.

2) Von Quarta bis incl. Prima
  a. in Secunda: Hiecke's deutsches Lesebuch für obere Gymnasial-Klassen,
  b. in Quarta und Tertia: das Lesebuch für höhere Bildungs-Anstalten, herausgegeben von A. Berthelt, J. Jäckel, C. Petermann, L. Thomas,
  c. in Tertia bis incl. Prima: vollständige Anweisung zur Erlernung des deutschen Styles von J. C. Richter in den Händen des Lehrers,
  d. in Prima: die Geschichte der deutschen National-Literatur von A. F. C. Vilmar in den Händen der Schüler und des Lehrers.

III. Beim Unterrichte in der lateinischen Sprache:

  a. in Sexta und Quinta: die Vorschule zu den lateinischen Klassikern von Wilh. Scheele,

b. in Sexta bis incl. Secunda: das Vocabularium nach Gegenständen geordnet von Dr. A. Lentz,
c. in Quarta bis incl. Prima: die Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax von Dr. A. Lentz,
d. in Quarta bis incl. Prima: die kleinere resp. größere Grammatik von Zumpt.

IV. Beim Unterrichte in der französischen Sprache:
a. In Quinta und Quarta: der erste und zweite Cursus des praktischen Lehrganges in der französischen Sprache von Dr. F. Ahn — und bis incl. Tertia: das petit Vocabulaire von C. Plötz,
b. in Tertia bis incl. Prima: die französische Grammatik von Dr. H. Knebel.
c. in Prima: **La France Littéraire — Morceaux Choisis de Littérature Française ancienne et moderne.**

V. Beim Unterrichte in der englischen Sprache:
a. In Secunda: das Lehrbuch für den elementaren Unterricht in der englischen Sprache von Dr. J. Fölsing; **The English Spelling - Book** von Dr. Herm. Franz,
b. in Prima: **National British authors** von Herrig.

VI. Beim mathematischen Unterrichte:
Von Tertia bis incl. Prima: die Vorschule der Mathematik von Dr. A. Tellkampf.

VII. Beim Unterrichte in der Physik:
Von Tertia bis incl. Prima: die Anfangsgründe der Physik für den Unterricht in den obern Klassen der Gymnasien und Realschulen von K. Koppe.

VIII. Beim Unterrichte in der Chemie:
In Secunda und Prima: die Chemie in technischer Beziehung von Friedr. Köhler.

IX. Beim Unterrichte in der Naturbeschreibung:
Von Quinta bis incl. Prima: Samuel Schilling's Grundriß der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineral-Reiches.

X. Beim Unterrichte in der Geographie:
Der Leitfaden beim geographischen Unterrichte von F. Voigt — der Hand-Atlas von Stieler. Wandkarten der alten und neuen Welt von Holle und Kortmann.
Der Lehrer benutzt den Leitfaden von E. v. Seydlitz und das Lehrbuch der Geographie von Th. Schacht. — Den Grundriß der physikalischen Geographie von Dr. C. S. Cornelius. Das Compendium der allgemeinen Erdkunde von Gottfr. Lüdde.

XI. Beim Unterrichte in der Geschichte:

1) In Sexta und Quinta
   a. die kleineren Werke über die preußische Geschichte von Dr. E. Heinel,
   b. das Werkchen: Preußen unter den Regenten aus dem Hause Hollenzollern, — eine Tabelle zum Gebrauch beim Unterrichte in der vaterländischen Geschichte von H. Freudenfeld und F. Pfeffer.

2) Von Quarta bis Prima — schließt sich der Unterricht an den chronologischen Abriß der Weltgeschichte von Friedr. Kohlrausch an.

   Der Lehrer benutzt unter andern Hülfsmitteln die allgemeine Geschichte für Schule und Haus von Dr. K. W. Böttiger, das Lehrbuch der Weltgeschichte von Dr. J. Chr. K. Hofmann, für die alte Geschichte F. C. Schlosser's, für die mittlere Leo's, für die neue zum Theil Ranke's Geschichts-Werke.

Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1) Die Königl. Regierung empfiehlt unter dem 8. October v. J. den Ankauf und die Benutzung der von dem Pfarrer Dr. Lambeck in Gurske herausgegebenen gemeinfaßlichen Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln.

2) Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 1. November v. J. einen Ministerial-Erlaß vom 16. October zugehen, worin mit Bezug auf die Circular-Verfügung vom 10. April 1856 auf das von dem Director Bonnel herausgegebene Vocabularium aufmerksam gemacht wird.

3) Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 28. November v. J. Abschrift einer Verfügung an den hiesigen Magistrat zugehen, worin angeordnet wird, daß der Candidat Mattha die Prüfung vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission abzulegen, sowie seinen Lebenslauf und eine Darstellung des Ganges seiner Bildung einzureichen habe.

4) Das hohe Regierungs-Präsidium verfügt unter dem 10. December v. J. auf Grund eines hohen Ministerial-Erlasses, daß die Nachweisungen über die dienstlichen und persönlichen Verhältnisse der Directoren und Lehrer der höhern Bürgerschulen von jetzt ab von drei zu drei Jahren, dagegen über die in den dazwischen liegenden beiden Jahren vorgekommenen Veränderungen nur kurze Anzeigen bis zum 1. Februar j. J. eingereicht werden sollen.

5. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 2. Januar den von dem hohen Unterrichts-Ministerio auf einen bezüglichen Antrag erlassenen Bescheid zugehen, daß aus Centralfonds Unterstützungen für einzelne Lehrer

nicht gewährt werden können, indem die Communen in geeigneten Fällen zur Gewährung von Beihülfen aus Communal-Mitteln verpflichtet seien.

6. Die Königl Regierung übersendet der Schule unter dem 4. Februar c. die Prüfungs-Arbeiten der vorjährigen Abiturienten nebst dem unter dem 13. Januar ertheilten Gutachten der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Königsberg.

7. Die Königl. Regierung empfiehlt unter dem 21. Februar die bei Reimer in Berlin erschienene von H. Kiepert bearbeitete Wandkarte von Palästina nebst einer kleinen Handkarte zur Benutzung.

8. Das Königl. Regierungs-Präsidium entbindet unter dem 24. Februar den Direktor der Schule von der Verpflichtung der Einreichung der Nachweisungen über die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer an Hochdasselbe mit dem Hinzufügen, daß die Einreichung dieser Nachweisungen an die Königl. Regierung genüge.

9. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 27. Februar c. einen Erlaß des Hohen Ministeriums vom 3. Februar c. zugehen, worin die Direktoren angewiesen werden, darauf zu halten, daß die Sonn- und Festtage zu den Ferienreisen der Schüler nicht gemißbraucht werden, daß aber die Ferienzeit deshalb nicht über das angeordnete Maaß ausgedehnt und der Unterricht zu diesem Behufe in den mittleren Tagen der Woche beendigt und wieder begonnen werden möge.

10. Der Wohllöbl. Magistrat benachrichtigt den Direktor unter dem 14. März c., daß die Stadtverordneten-Versammlung auf Wohldesselben Antrag dem Lehrer Stumpf eine Gehalts-Zulage von 50 Thlrn. bewilligt habe.

11. Die Königl. Regierung übersendet der Schule unter dem 4. Mai c. ein Exemplar der Naturgeschichte des Plinius, übersetzt von Strack für die Schul-Bibliothek.

12. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 7. Mai c. einen die Beschaffenheit und Zahl der beim Unterrichte in der Geographie und Geschichte zu gebrauchenden Lehrbücher, Leitfäden und Tabellen betreffenden Erlaß des Hohen Unterrichts-Ministeriums vom 25. April c. zugehen.

13. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 8. Mai c. einen Erlaß des hohen Unterrichts-Ministerii vom 25. April c. zugehen, wonach auf die Vereinfachung und größere Uebereinstimmung der Unterrichtsmittel innerhalb der Provinz hingewirkt und von den Direktoren der Realschulen ein Verzeichniß sämmtlicher in diesen Anstalten eingeführten Lehrbücher und sonstigen Hülfsmittel des Unterrichts in das nächste Programm aufgenommen werden soll.

14. Die Königl. Regierung läßt der Schule unter dem 23. Juni c. einen Erlaß des hohen Unterrichts-Ministerii vom 15. Juni c. zugehen, des In-

haltes, daß bei denjenigen Realschulen, auf welchen Latein gelehrt wird, die Ertheilung eines Zeugnisses der Reife im Falle unzureichender Kenntnisse eines Schülers in dieser Sprache nicht zulässig ist.

15. Die Königl. Regierung versieht in einer Verfügung vom 12. August den Direktor der Schule mit Anweisung in Betreff der einzureichenden Frequenzlisten, Jahresberichte und Nachweisungen über die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Directoren und Lehrer an den h. Bürgerschulen.

Weitere Nachrichten.

Der Unterricht in dem nun absolvirten Schuljahre begann am 13. October v. J. — nachdem in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab 31 neu eintretende Schüler geprüft und den Klassen, für welche sie sich nach ihren Kenntnissen eigneten, zugewiesen worden waren, — Nachmittag 2 Uhr in allen Klassen der Schule.

In Folge einer Aufforderung des Magistrates an sämmtliche städtische Schulanstalten beging auch die Bürgerschule am 15. October v. J. mit ihren Lehrern die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in Gemeinschaft mit den übrigen Schulen der Stadt durch Theilnahme an dem zu diesem Zwecke in der evangelischen Stadtkirche veranstalteten feierlichen Gottesdienste, welchem sich die Bürgerschule besonders deshalb gern anschloß, weil es ihr leider an einer Räumlichkeit gebricht, in der sie sämmtliche Klassen zur Feier dieses patriotischen Festes vereinigen könnte.

Am 12. December v. J. fand in Gegenwart des Magistrates, der Schul-Deputation und des Lehrer-Collegiums die Gedächtnißfeier des Wohlthäters unserer Schule, des verewigten Apothekers und Rathsherrn Schelske, verbunden mit der Vertheilung der Prämien statt, welche von den Zinsen der Schelske-Stiftung jährlich für fleißige und wohlgesittete Schüler angekauft werden. Als solche Prämien wurden bei dieser Feier vertheilt: in Prima — das englische Lexicon von Flügel, Schiller's Werke, die ersten vier Bände von Schlosser's Geschichtswerke, enthaltend die alte Geschichte, Lessing's Werke; in Secunda: Körner's Werke, Wolff's poetischer Hausschatz; in Tertia Schiller's Wilhelm Tell, die preußische Geschichte von Carl Schwinger; in Quarta Schiller's Gedichte und Uhland's Gedichte; in Quinta: die Sagen-Welt der Alten von Schönke, Künstler's historische Gemälde, Cook's Reise um die Welt von Redtenbacher, das illustrirte goldne Kinderbuch von L. Thomas, deutsche Mährchen von Strack, Reinecke Fuchs von Schmidt, das Buch der merkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde von L. Thomas; in Sexta:

das bunte Buch von Hoffmann, 150 moralische Erzählungen von demselben, Grimm's Hausmährchen, das Leben Jesu in Bildern von Beyer; in Septima: Gellerts Fabeln, das Leben Jesu in Bildern von Beyer, Grimm's Hausmährchen.

Am 7. April c. schloß der Unterricht für das Winter-Semester, am 8. wurden die halbjährlichen Censuren vertheilt, am 20. April begann der Unterricht für das Sommer-Semester.

Zu Anfang des Sommer-Semesters wurde in Folge der betreffenden Beschlüsse des Magistrates und der Stadtverordneten-Versammlung, — um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, — eine Vorbereitungs-Klasse für die mit der Bürgerschule schon seit deren Gründung verbundene Elementar-Klasse in's Leben gerufen, in welcher für Knaben von 6 bis 7 Jahren der erste Unterricht im richtigen Denken und Sprechen, in den biblischen Geschichten, im Lesen, Schreiben und Rechnen ertheilt wird.

Es hat im Laufe des Sommers mit Genehmigung des Patrons der Schule ein helles und geräumiges Lokal für den Zeichnen-Unterricht in dem für die zu errichtende Mittelschule bestimmten, auf dem Schulhofe gelegenen Hause seine bauliche Vollendung erhalten, welches jetzt noch mit Tischen und Vorrichtungen, wie sie dieser Unterricht erfordert, ausgestattet wird und in dem bevorstehenden neuen Cursus in Benutzung treten soll.

Am 15. und 16. Juni beehrte der Herr Provinzial-Schulrath Schrader die Schule mit einem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei, um den Standpunkt der Anstalt kennen zu lernen.

Am 8. September c. erfreute der zur Wahrnehmung anderweitiger Dienstgeschäfte hier anwesende Herr Regierungs-Rath Conditt die Schule mit einem, wenn auch nur kurzen Besuche, um vorläufig die Lehrer der Anstalt kennen zu lernen.

Das Lehrer-Personal.

In den ersten Tagen des October v. J. trat als Lehrer der neuern Sprachen, — an Stelle des seit dem Monat Juli 1854 hier angestellt gewesenen wissenschaftlichen Hülfslehrers, jetzigen Prorektors an der h. Stadtschule zu Saalfeld, Herrn W. Kretzschmar — der Candidat des höhern Schulamts, Herr Rudolph Sonnenburg, gebürtig aus Holzminden im Braunschweigischen. Derselbe hat sich, nachdem er auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt seine erste wissenschaftliche Bildung empfangen, auf den Universitäten zu Göttingen und Berlin und demnächst durch einen längern Aufenthalt in England auf seinen jetzigen Beruf vorbereitet und begann seine Lehrthätigkeit an unserer Schule am 14. October v. J. Gediegene Kenntnisse und die mit einer guten Methode ver-

bundene Gabe, seinen Schülern für die Gegenstände seines Unterrichtes lebhaftes Interesse einzuflößen, Treue und Gewissenhaftigkeit in seinem Berufe haben seine hiesige Wirksamkeit zu einer für unsere Schule gesegneten gemacht. Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir ihn daher in Kurzem wieder von uns scheiden, indem er an das Gymnasium nach Elbing versetzt, mit dem Ende d. M. seine hiesige Stellung verläßt. Die aufrichtigsten Wünsche seiner bisherigen Amtsgenossen und Schüler für sein weiteres Wohlergehen begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Für die zu Anfang des Sommer-Semesters unserer Elementarklasse hinzugefügte Vorbereitungsklasse wurde von dem Patron der Schule der Lehrer Carl Ludwig Friedrich Hermann, gebürtig aus Königsberg in Pr., berufen. Nachdem derselbe nach Vollendung seiner Ausbildung zum Lehrfach auf dem Seminar seiner Vaterstadt, vom Frühjahr 1852 bis 1855 als Lehrer in Rogahnen bei Königsberg und von da ab bis zum April 1857 an der Stadtschule zu Heiligenbeil als Lehrer angestellt gewesen, wurde er am 21. April c. in sein jetziges Amt an der hiesigen Schule eingeführt und von der Königl. Regierung am 14. August c. in demselben bestätigt.

Statistisches.

Die Gesammtzahl der Zöglinge unserer Schule betrug während des Cursus 1855—56. 300. — Die Gesammtzahl derselben während des nun absolvirten Cursus beträgt 318; davon gehörten 7 der I., 20 der II., 39 der III., 45 der IV., 59 der V., 74 der VI. und 74 der VII. Klasse an. Die hier folgende Tabelle gewährt eine Uebersicht der Frequenz, sowie des Ab- und Zuganges in den Klassen.

Klasse in	Gesammtzahl am Anfange.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Abgang.	Zugang.	Jetzige Zahl.
Prima	7	7	—	—	5	2	5	—	2
Secunda	20	20	—	—	14	6	6	—	14
Tertia	39	34	1	4	25	14	10	1	30
Quarta	45	41	4	—	36	9	10	2	37
Quinta	59	54	3	2	52	7	10	3	52
Sexta	68	53	8	7	59	9	4	10	74
Septima	54	45	3	6	51	3	5	25	74
Summa	292	254	19	19	242	50	50	41	283

Von den 5 abgegangenen Primanern trat 1 als Apotheker-Lehrling ein, 2 widmeten sich dem Handelsstande, 2 der Landwirthschaft, 1 dem Maschinen-Baufach.

Von den 5 abgegangenen Secundanern — (1 starb im December v. J. am Unterleibs-Typhus) widmeten sich 2 dem Militairstande, 2 dem Handelsstande, 1 der Landwirthschaft.

Die Lehrmittel.

Für den geographischen, Schreib- und Zeichnen-Unterricht wurden angekauft: Holle's Wandkarte von Nord- und Süd-Amerika und von Australien; Sohr — Berghaus Universal-Atlas der neuern Erdbeschreibung in 114 Blättern; Voigt — historisch-geographischer Schulatlas; Kiepert — Atlas von Hellas.

Formulare für das Geschäftsleben, als Vorschriften zum Schönschreiben in 42 Blättern von Hertzsprung; diverse Hefte der Heinrigs'schen Schulvorschriften.

Zehn diverse Hefte der Hermes'schen Zeichnenschule.

Für die Bibliothek wurden angeschafft: Förster — Befreiungskriege, Lieferung 1—22; Guizot — Geschichte der englischen Revolution und Republik; J. Kutzer — vor hundert Jahren, 2 Bände; Mommsen — römische Geschichte, 3 Bände; Voigt — Geschichte des deutschen Ritter-Ordens; I. Band; Thiers — Geschichte der französischen Revolution, 6 Bände, und desselben Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs, Band 1—15; Forbiger — kurzer Abriß der alten Geographie; Lüdde — Compendium der allgemeinen Erdkunde; Berghaus — was man von der Erde weiß, Lieferung 1 — 16. Masius Naturstudien; Ule — physikalische Bilder; Poggendorf — Annalen der Physik pro 1857; Dr. Osw. Marbach physikalisches Lexicon, fortgesetzt von Cornelius, Lieferung 1—50; Lewes — Göthe's Leben; G. H. v. Schubert — der Erwerb aus einem vergangenen und die Erwartungen von einem zukünftigen Leben; Vischer — Aesthetik III. Band II. Abthl.; Horaz von Ritter 2 Bände; Herrig und Burguy — La France Littéraire; desselben the british classical authors; desselben Archiv für das Studium der neuern Sprachen; Findel — die classische Periode der deutschen National-Literatur.

Die Fortsetzungen des deutschen Wörterbuches von Grimm, ferner — der Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Schlosser's Weltgeschichte 18. u. 19. Lieferung; Dr. Musprat — Chemie in Anwendung auf Kunst und Gewerbe; Bern-

stein — aus dem Reiche der Naturwissenschaften; Müller — Fortschritte der Physik. Liebig und Kopp Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie; Gmelin — Handbuch der Chemie, herausgegeben von Carl List mit Zusätzen von Liebig.

Als Geschenke hat die Schule in dem abgelaufenen Schuljahre erhalten:

1) Von der Königl. Regierung zu Marienwerder (siehe Nr. 11 der Verordnungen ꝛc.) des Cajus Plinius Secundus Naturgeschichte — übersetzt und mit erläuternden Registern versehen von Chr. Friedr. Lebr. Strack. 3 Bände.
2) Von der Anhuth'schen Buchhandlung in Danzig: 2 Exemplare des 1. Theils des deutschen Lesebuches für Gymnasien und h. Bürgerschulen von dem Direktor und Professor Herrn Dr. Lehmann in Marienwerder.
3) Von dem Verlags-Buchhändler Jul. Bagel in Mühlheim a. d. Ruhr: praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von Dr. E. Fr. August.
4) Von Jonas Verlags-Buchhandlung in Berlin: Handbuch der physischen Geographie von Dr. W. Hartmann.
5) Von dem Verlags-Buchhändler G. W. F. Müller in Berlin: das Skelett und die vorzüglichsten Organe des menschlichen Körpers in 22 Abbildungen mit Erklärungen — zum Schulgebrauch.
6) Von der Verlags-Buchhandlung von Duncker und Humblot in Berlin: Grundriß der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen von Theodor Dielitz, Professor und Direktor in Berlin. 12. Auflage.
7) Von derselben Verlags-Buchhandlung: Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur von F. A. Pischon. 11. vermehrte Auflage.
8) Von dem Verlags-Buchhändler Louis Merzbach in Posen: das Vocabularium Latinum von Dr. Haupt und Dr. Krahner.

Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegio zu Königsberg wurden der Schule die Programme der meisten preußischen Realschulen und vieler Gymnasien übersendet.

Für diese willkommenen Gaben und Geschenke sage ich Namens der Schule hierdurch meinen gehorsamsten Dank.

Um die Privat-Lektüre der Schüler leichter leiten und besser controliren zu können, ist die bis dahin vereinigte Lese-Bibliothek der Schüler mit Rücksicht auf den geistigen Standpunkt und den allgemeinen Reifegrad derselben an die

einzelnen Klassen vertheilt in besonderen Schränken aufgestellt, mit einer nicht unbeträchtlichen Anzahl classischer und wissenschaftlicher Schriften vermehrt, katalogisirt und den Ordinarien der einzelnen Klassen zur Leitung der Lektüre in derselben übergeben worden.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 29. September 1857.

Vormittag von 8 Uhr ab:

Die Vorbereitungs-Klasse. Der Lehrer Hermann.

Septima: Deutsch. Rechnen. } Der Lehrer Stumpf.

Sexta: Latein. Der Predigt-Amts-Candidat Mattha.
Rechnen. Der Hülfslehrer Völkerling.

Quinta: Religion. Der Predigt-Amts-Candidat Mattha.
Deutsch. Der Lehrer Stumpf.

Quarta: Latein. Der Oberlehrer Dr. Lentz.
Geographie. Der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz.

Nachmittag von 2 Uhr ab:

Tertia: Geschichte. Der ordentl. Lehrer Dr. Dulitz.
Französisch. Der ordentl. Lehrer Sonnenburg.

Secunda: Geometrie. Der ordentl. Lehrer Blümel.
Physik. Der ordentl. Lehrer Röhl.

Prima: Geschichte. Der Direktor.
Englisch. Der ordentl. Lehrer Sonnenburg.

Zu dieser Schulfeierlichkeit ladet hierdurch ehrerbietigst und ergebenst ein

Graudenz, den 23. September 1857.

Der Direktor
Jacobi.

Mittwoch, den 30. September, Vormittags 9 Uhr, versammeln sich die Schüler, um ihre Censuren zu empfangen, in dem Klassenzimmer der Sexta.

Die Ferien dauern vom 1. bis 8. October, wo der Unterricht, nachdem die neu aufzunehmenden Schüler von Vormittags 9 Uhr ab geprüft worden sind, Nachmittags 2 Uhr in allen Klassen der Realschule wieder beginnt.

einzelnen Klassen vertheilt in besonderen Schränken aufgestellt, mit einer nicht unbeträchtlichen Anzahl classischer und wissenschaftlicher Schriften vermehrt, katalogisirt und den Ordinarien der einzelnen Klassen zur Leitung der Lectüre in derselben übergeben worden.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 29. September 1857.

Vormittag von 8 Uhr ab:

Die Vorbereitungs-Klasse. Der Lehrer Hermann.

Septima: Deutsch. / Rechnen. } Der Lehrer Strumpf.

Sexta: Latein. Der Prediger-Amts-Candidat Matthä.
Rechnen. Der Hülfslehrer Stellerling.

Quinta: Religion. Der Prediger-Amts-Candidat Matthä.
Deutsch. Der Lehrer Strumpf.

Quarta: Latein. Der Oberlehrer Dr. Lenz.
Geographie. Der ordentl. Lehrer Dr. Dullo.

Nachmittag von 2 Uhr ab:

Tertia: Geschichte. Der ordentl. Lehrer Dr. Dullo.
Französisch. Der ordentl. Lehrer Schmeerberg.

Secunda: Geometrie. Der ordentl. Lehrer Siefert.
Physik. Der ordentl. Lehrer Köhl.

Prima: Geschichte. Der Director.
Englisch. Der ordentl. Lehrer Sonnenburg.

Zu dieser Schulfeierlichkeit ladet hierdurch ehrerbietigst und ergebenst ein

Graudenz, den 23. September 1857.

Der Director
Jacobi.

Mittwoch, den 30. September, Vormittags 9 Uhr, versammeln sich die Schüler, um ihre Censuren zu empfangen, in dem Klassenzimmer der Tertia. Die Ferien dauern vom 4. bis 8. October, wo der Unterricht, nachdem die neu aufzunehmenden Schüler den Vormittags 9 Uhr ab geprüft worden sind, Nachmittags 2 Uhr in allen Klassen der Realschule wieder beginnt.
